

# Explosion in Tschechien

Mehrfamilienhaus in Lenora, unweit von Philippsreut, vollkommen zerstört – Ein Mann stirbt – Mehrere Familien evakuiert



**Nicht mehr bewohnbar:** Total zerstört wurde das Mehrfamilienhaus bei der Explosion. Die Polizei ermittelt derzeit, ob es einen technischen Auslöser für die Gasexplosion gab oder ob es eine vorsätzliche Tat war.

– Fotos: Jan Kopriva/Obec Lenora

**Lenora.** Nur wenige Kilometer hinter der bayerisch-tschechischen Grenze ist es vor wenigen Tagen zu einer schrecklichen, folgenschweren Explosion gekommen. Den kleinen Ort Lenora (deutsch: Eleonorenhain) im Böhmerwald, etwa 13 Kilometer vom Grenzübergang Philippsreut-Strážný entfernt, hatte die gewaltige Explosion derart erschüttert, dass sie sogar von Menschen in der zehn Kilometer entfernten Stadt Volary (Wallern) wahrgenommen wurde. Der Vorfall hatte sich bereits am 3. Oktober zugetragen, in den Morgenstunden gegen 4 Uhr. Nun wird die ganze Tragweite des Unglücks bekannt. Ein Mann starb, viele wurden verletzt.

Nach der Explosion, die sich als eine Gasexplosion herausstellte, war ein dreistöckiges Mehrfamilien-Wohnhaus, in dem mehrere Familien leben, in Brand geraten. Insgesamt neun Menschen wurden ins Krankenhaus gebracht, zwei davon wurden mit schweren Verbrennungen mit dem Hubschrauber ins Prager Krankenhaus in Vinohrady geflogen.

Nach den ersten Schätzungen beträgt der Schaden rund 10 bis 15 Millionen CZK, das sind ca. 400 000 bis 590 000 Euro. Das zerstörte Haus muss abgerissen werden. 19 Personen der Nachbar-

häuser mussten ebenfalls evakuiert werden.

Kurz nach dem Unglück wurden Spekulationen laut, dass es sich bei der Gasexplosion um eine vorsätzliche Tat handeln könnte. Derzeit laufen die polizeilichen Ermittlungen auf Hochtouren. Wie tschechische Medien, die sich auf erste Ermittlungsergebnisse berufen, berichten, soll die Explosion von einem Mieter in dem Haus herbeigeführt worden sein. Er hatte demnach nachts im gesamten Haus Gasflaschen auf-

gestellt und geöffnet, sowie mehrere Kanister Benzin verschüttet und anschließend Feuer gelegt. Der mutmaßliche Täter wurde bei der Explosion getötet. Die Gemeinde Lenora und der Bezirk Südböhmen haben ein Spendenkonto eingerichtet, auf das alle Menschen, die den betroffenen Familien helfen möchten, einzahlen können. Name des Kontos: Jihočeský kraj (Südböhmischer Bezirk); IBAN: CZ46 0300 0000 0003 7070 7070; Verwendungszweck „Gasexplosion Lenora“.

– Vendula Maihorn/cz/jj



Das Haus muss abgerissen werden.

## Staatsanwaltschaft Passau bleibt heute geschlossen

**Passau.** Wegen Umstellung der EDV bleibt die Staatsanwaltschaft Passau heute, Donnerstag, geschlossen. Am Freitag können nur

eingeschränkt Auskünfte erteilt werden. Das teilte gestern die Geschäftsleitung der Staatsanwaltschaft mit.

– pnp

## Politischer Stammtisch einmal ganz anders

Senioren der CSU waren in Heindlmühle



**Politik einmal Politik sein lassen** – so lautete das Motto des jüngsten Seniorenunion-Treffens.

– Foto: privat

**Ringelai.** Der Kreisvorsitzende der Seniorenunion in der CSU des Landkreises FRG, Günter Obermüller, hatte zu dem obligatorischen Oktober-Stammtisch eingeladen. Dieses Mal traf man sich bei Peter Ludmann in der Heindlmühle bei Ringelai in dessen idyllischer Hütte am Schwemmbach. Bei diesem allmonatlichen Stammtisch, der immer am ersten Mittwoch stattfindet, ging es nicht um Politik, sondern man unterhielt sich ganz zwanglos über Gott und die Welt.

Der Kreisvorsitzende hatte für die Anwesenden Brotzeit mitgebracht, der Hausherr sorgte für Bier, während die Hausfrau die Gäste mit Kaffee und Torte überraschte. Im Verlaufe der Gespräche entwickelte sich die Unterhaltung über den böhmischen Dichter und Schriftsteller Karl Klostermann, den Wald, seine Schäden,

die Verwendung des Käferholzes, die derzeitigen Kellerpreise für das Holz und die Nutzung des Waldes in den früheren Wander-Glashütten. Gerade zu diesem Thema hatte man einen Fachmann mit Willi Stöger aus Riedlhütte am Tisch, der darüber interessante Ausführungen beisteuern konnte. Unter anderem erfuhr man von Stöger auch, wie seinerzeit das teure Gold-Rubin-Glas erfunden und hergestellt wurde, dessen Rezept viele Jahrhunderte geheim gehalten wurde.

Nach drei Stunden intensiver Unterhaltung trennte man sich mit der Meinung, dass es auch einmal notwendig ist, sich in gemütlicher Runde zu treffen und Politik, Politik sein lässt. Der nächste Stammtisch findet am 6. November statt, auch nichtpartei-gebundene Bürger sind willkommen.

– pnp

## Mit den Anliegen zum Landrat

**FRG.** Landrat Sebastian Gruber hält für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Freyung-Grafenau wieder Bürgersprechstunden ab. Die nächsten Termine finden wie folgt statt: 8. November von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt in Freyung; 29. November von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt. Alle Termine für die Sprechstunden sind im Übrigen auch auf der

Homepage des Landkreises Freyung-Grafenau veröffentlicht. Dort findet sich auch das Anmeldeformular. Sofern Bürger eine Sprechstunde nutzen wollen, ist – um die Wartezeit gering zu halten – eine Anmeldung zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt rechtzeitig im Büro des Landrats; telefonisch unter ☎ 08551/57-115 oder per Mail an buero.landrat@landkreis-frg.de.

– pnp

## Ein Job oder ein Praktikum im Ausland?

**Passau.** Das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Passau setzt seine Veranstaltungsreihe zum Thema „Wege ins Ausland“ fort. Am Donnerstag, 24. Oktober, um 14 Uhr informiert Sabine Obinger von Active Abroad über Ausbildung und Studium, Au Pair sowie Jobs & Praktika im Ausland. Die Referentin bietet Schülern aber auch Eltern und Lehrern Infos zu Vo-

oraussetzungen, Ablauf und Bewerbungsmodalitäten. Für persönliche Fragen rund ums Thema „Ausland“ steht sie zur Verfügung. Die kostenfreie Veranstaltung findet im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Passau, Innstraße 30, im Raum 107 statt. Interessierte melden sich bis 22. Oktober an unter passau.biz@arbeitsagentur.de oder ☎ 0851 508 390.

– pnp

## Die Pilger kriegen was aufs Ohr

Audioguide für die Via Nova – 24 Hörstationen – Morgen Einweihung

**Saldenburg/Neukirchen vorm Wald.** Pilgerweg-Verantwortliche haben sich kürzlich im Rathaus Saldenburg getroffen, um etwas Wichtiges zu besprechen: Die Via Nova im Bayerwald bekommt nämlich einen virtuellen Pilgerwegbegleiter. Wer zwischen Vilshofen und Mauth/Philippsreut auf dem Europäischen Pilgerweg unterwegs ist, kann über einen QR Code einen Audioguide herunterladen, der für die 24 Hörstationen entwickelt wurde. „Bayerwald Pilger Spirit“ heißt die kostenlose Anwendung, die Individualpilgern die Besonderheiten der Strecke aufzeigt – und den Pilgerwegbegleitern zur Vorbereitung ihrer Gruppen-Angebote dient.

Die Via Nova-Verantwortlichen und ehrenamtlichen Pilgerwegbegleiter der 16 Via Nova-Gemeinden im Bayerischen Wald haben dafür spirituelle Texte, Leitgedanken, Meditations- und Körperübungen erarbeitet. Wer diese kennenlernen will, muss den Weg aber auch wirklich gehen: Die einzelnen Impulse sind nicht vorab im Internet abrufbar, sondern über einen QR-Code ausschließlich an den 24 Hörstationen, und zwar auf Deutsch und auf Englisch. Dieses Angebot dürfte europaweit einzigartig sein. Es ist nicht bekannt, dass es irgendeinen anderen Pilgerweg mit Audioguide gibt.

Um die Fertigstellung des digitalen Gemeinschaftsprojekts stimmungsvoll zu feiern, treffen sich die Via Nova-Akteure aus den Landkreisen Freyung-Grafenau und Passau am Freitag, 11. Okto-

ber, bei der Kirche St. Koloman bei Neukirchen vorm Wald.

Beim Vorbereitungstreffen in Saldenburg ließ Berta Altendorfer, Geschäftsführerin des Vereins „Europäischer Pilgerweg Via Nova“ mit Sitz in Seeham (Oberösterreich), die Entstehung der 24 Hörstationen „Bayerwald Pilger Spirit“ Revue passieren. Deren Entwicklung ist ein Teilprojekt des transnationalen Maßnahmenpakets „Via Nova geht neue Wege“.

Dieses wurde Ende 2016 mit geschätzten Gesamtkosten von

125 000 Euro zur Verbesserung des Pilgerwegs aufgelegt und läuft bis November 2019. 70 Prozent des Betrages kommen aus dem EU-Förderprogramm Leader, den Rest tragen die beteiligten Gemeinden in Österreich und Deutschland. Mit den bisherigen Kosten für die Hörstationen liege man unter dem Budget, das die EU bewilligt habe, erklärte Berta Altendorfer. Ursprünglich waren 17 800 Euro Brutto-Kosten kalkuliert bei einer Förderung der Nettokosten von 70 Prozent. Die aufzubringenden Eigenmittel in Hö-

he von 8500 Euro teilen sich die 16 beteiligten Kommunen.

### SO FUNKTIONIERT'S

Der Audioguide funktioniert folgendermaßen: Am besten von Zuhause aus im Internet einen QR-Code Scanner herunterladen. Dann auf die Strecke zwischen Vilshofen und Mauth/Philippsreut begeben und auf den Via Nova Schildern den QR Code scannen. Dieser beliefert das Handy mit der für diese Station hinterlegten Audio-Text.

– pnp



Die treibenden Kräfte: Via Nova-Geschäftsführerin Berta Altendorfer (vorne) arbeitet mit den Ansprechpartnern aus dem Bayerischen Wald eng zusammen, (v.l.) Pilgerwegbegleiterin Renate Bloch aus Neukirchen v.W., die Via Nova-Beauftragten Brigitte Rabbauer aus Saldenburg und Rudi Miethaner aus Neukirchen, Pilgerwegbegleiter Josef Messerklinger, Beauftragte Anita Mittendorfer aus Tittling, Saldenburgs Bürgermeister Max König, Beauftragte Johanna Nothhaft aus Windorf sowie Tobias Niedermeier, LAG-Manager Landkreis FRG.

– Foto: privat